

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Annette Berendes 563 - 5544 563 - 4984 annette.berendes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.05.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0878/21 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.06.2021	Ausschuss für Umwelt	Empfehlung/Anhörung
15.06.2021	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
16.06.2021	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
17.06.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners an Bäumen in Grünanlagen und an Straßenbäumen		

Grund der Vorlage

Bereitstellung von überplanmäßigen Finanzmitteln zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners an Bäumen in Grünanlagen und an Straßenbäumen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 230.000 € im Haushaltsjahr 2021 zur Umsetzung verkehrssicherungspflichtiger Unterhaltungsmaßnahmen an Bäumen in Grünanlagen zu.

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der überplanmäßigen Mittelbereitstellung in Höhe von 290.000 € im Haushaltsjahr 2021 zur Umsetzung verkehrssicherungspflichtiger Maßnahmen an Straßenbäumen zu.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Seit vielen Jahren breitet sich der Eichenprozessionsspinner in Deutschland immer weiter aus. Die Folgen sind vor allem für den Menschen spürbar. Das Problem bei der Ausbreitung des Eichenprozessionsspinners sind die Brennhaare, von denen eine große gesundheitlich-hygienische Gefahr ausgeht. Diese Brennhaare können allergische Reaktionen auslösen. Die Auswirkungen auf den Körper reichen von Juckreiz, Augenreizungen und Nesselsucht bis hin zur Reizung der Atemwege oder Atemnot. Auch Schwindelgefühl und Fieber können vorkommen.

In der Vergangenheit war eine Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in Wuppertal nicht notwendig, da er kaum bis gar nicht aufgetreten ist. Durch die fortschreitende Klima-veränderung gab es im Jahr 2019 einen ersten nennenswerten Befall im Stadtgebiet Wuppertals. In dem Jahr wurden 374 befallene Bäume gezählt. Im Jahr 2020 gab es mit über 1.000 befallenen Bäumen einen starken Anstieg. Auch im Jahr 2021 wird von einem mindestens gleichstarken Befall ausgegangen. Vergleichbare Befalls- und damit einhergehende Kostensteigerungen fanden auch in vielen weiteren Städten statt.

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht werden die städtischen Eichenbestände kontrolliert. Gefundene Raupen und Nester des Eichenprozessionsspinners stellen in einem bestimmten Entwicklungsstadium eine Gefahr für die Wuppertaler Bevölkerung dar und müssen durch extern beauftragte Unternehmen sehr aufwändig mit Schutzanzügen abgesaugt werden. Um diese Beauftragungen durchführen zu können, ist eine überplanmäßige Bereitstellung von Finanzmitteln erforderlich.

Kosten und Finanzierung

Die erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 520.000 € für die Abarbeitung von verkehrssicherungspflichtigen Maßnahmen müssen im Haushaltsjahr 2021 beim PSP-Element 1.55.01.01 "Öffentliches Grün" Kostenart 522130 "Unterhaltung von Grünflächen" (230.000 €), beim PSP-Element 1.55.01.01 "Öffentliches Grün" Kostenart 522135 "Unterhaltung der Straßenbäume" (240.000 €) und beim PSP-Element 2.55.01.01.0.1.0004 "2_NBT Gefahrenbaumentfernung" Kostenart 522130 "Unterhaltung von Grünflächen" (50.000 €) überplanmäßig bereitgestellt werden. Die Finanzierung ist im Rahmen der weiteren Haushaltsführung sicherzustellen.

Zeitplan

Die Abarbeitung der Maßnahmen müssen unmittelbar nach Genehmigung der überplanmäßigen Mittel im Juni 2021 beginnen und dauern bis zum Ende des Jahres an.